

19 Pjotr Iljitsch Tschaikowsky
Ljubvi vse vozrasty pokorny (*Eugenij Onegin*)

Ljubvi vse vozrasty pokorny,
eë poryvy blagotvorny
i junoše v rascvete let,
edva uvidevšemu svet,
i zakalënnomu sud'boj
bojcu s sedoju golovoj!
Onegin, ja skryvat' ne stanu,
bezumno ja ljublju Tat'janu!
Tosklivo žizn' moja tekla,
ona javilas' i zažgla,
kak solnca luč sredi nenast'ja,
mne žizn' i molodost', da,
molodost' i sčast'e!

Sredi lukavych, malodušnych,
šal'nych, balovannyh detej,
zlodeev i smešnych, i skučnych,
tupych, privjazčivych sudej;
sredi koketok bogomol'nych,
sredi cholop'ev dobrovol'nych,
sredi vsednevnyh modnyh scen,
učtivyh, laskovyh izmen,
sredi cholodnyh prigovorov,
žestokoserdoj suety,
sredi dosadnoj pustoty,
rasčëtov, dum i razgovorov,
ona blistaet, kak zvezda
vo mrake noči, v nebe čistom
i mne javljaetsja vsegda
v sijan'e angela,
v sijan'e angela lučistom!

Liebe kommt in jedem Alter vor,
ihre Wirkung ist wohltuend,
sowohl auf junge Männer in der Blüte der Jahre,
die noch kaum im Licht stehen,
als auch auf vom Schicksal gestählte
Kämpfer mit ergrautem Kopf!
Onegin, ich verberge es nicht,
wahnsinnig liebe ich Tatjana!
Traurig floss mein Leben dahin,
als sie erschien und erweckte,
wie ein Sonnenstrahl inmitten Unwetter,
mir Leben und Jugend, ja,
Jugend und Glück!

Inmitten hinterlistiger, kleinmütiger,
wilder, verwöhnter Kinder,
Bösewichter und komischer, langweiliger,
stumpfsinniger, zudringlicher Richter;
inmitten frommer Koketten,
inmitten freiwilliger Knechte,
inmitten alltäglicher modischer Szenen,
höflicher, schmeichelnder Untreue,
inmitten von kalten Urteilen,
hartherziger Eile,
inmitten von ärgerlicher Leere,
von Berechnungen, Gedanken und Gesprächen,
glänzt sie, wie ein Stern
in der Finsternis der Nacht, im klaren Himmel,
und mir erscheint sie immer
im Glanz eines Engels,
im strahlenden Glanz eines Engels!